

Ausgabe 1
2019

punktum.
betonbauteile



Betonfertigteile. Betonwaren. Betonwerkstein.

Editorial	3
Technik	4
Wirtschaftspolitik	8
Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit	9
Recht	12
Aus- und Weiterbildung	13
Veranstaltungen	16
Branche intern	20
Termine	21
Impressum	22

► Service

Informationen, Dokumente und Webseiten möglichst schnell und unkompliziert aufrufen – mit QR-Codes und bit.ly-Links unterstützen wir Sie dabei. Mittels QR-Codes können Sie Informationen auf Ihrem Smartphone scannen, während bit.ly überlange Internetlinks von Dokumenten und Unterseiten einer Webseite auf eine angemessene Länge kürzt. Dieses dient auch der Lesbarkeit im Heft.

Vergesst mir die kleinen und mittleren Unternehmen nicht!

Sehr geehrte Branchenpartner, Hersteller von Betonfertigteilen, Betonwaren und Betonwerkstein, liebe Mitglieder unserer Verbände,

in den letzten Wochen des vergangenen Jahres drehte sich in den Medien fast alles um die Neubesetzung des Vorsitzes der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU). In Anbetracht eines zu Ende gehenden Teils der Merkel-Ära sicherlich verständlich. In Interviews haben die Kandidaten und ihre Unterstützer gern mal der Forderung nach einer Verbesserung der Debattenkultur innerhalb der Partei Nachdruck verliehen. Als es in Richtung Showdown ging, waren auch viele darauf gespannt, was wohl die Wahl von Kramp-Karrenbauer oder Merz für die GroKo bedeuten würde. Das waren für die Vertreter auf der Regierungsbank sicherlich außerordentlich spannende und alles überlagernde Fragen und Themen. Wir erinnern uns noch ebenso gut an die holprige, Monate dauernde Regierungsbildung zwischen September 2017 und März 2018 und an den unsäglichen Streit zwischen CDU und CSU über Grenzkontrollen im Sommer danach. Bei all diesen Anlässen waren unsere Volksvertreter sehr mit sich selbst oder ihrer Partei beschäftigt, weniger jedoch mit ihrer eigentlichen Aufgabe, der Vertretung des Volkes. Immer wieder werden die Menschen, denen sie ihren Sitz im Parlament zu verdanken haben, und deren Probleme viel zu leicht übersehen. Bei der Reinigungskraft, die um 19 Uhr zu ihrem dritten Job des Tages hetzt, um über die Runden zu kommen, dürfte das Interesse an einer besseren Debattenkultur in einer Volkspartei ebenso überschaubar sein, wie bei dem Unternehmer, der in seinem Betonfertigteilwerk trotz akutem Fachkräftemangel seit Monaten – wenn nicht Jahren – irgendwie klarkommen muss.

Die Wichtigkeit von Themen wie Bildung und Fachkräftegewinnung wird von der Politik in der Öffentlichkeit zwar immer wieder großspurig mit Forderungen und Ankündigungen untermauert, aber erkennbar verbessert hat sich in den vergangenen Jahren nichts oder nicht viel. Unsere Schulen, Universitäten und anderen Bildungsstätten, unsere Möglichkeiten, gute Handwerker, Ingenieure, Wissenschaftler usw. auszubilden, sind unsere eigentlichen „Bodenschätze“, die derzeit sträflich vernachlässigt werden. Kleine und mittlere Betriebe, nicht zuletzt auch in der Betonfertigteilindustrie, brauchen zu den angesprochenen und zu anderen dringlichen Problemen die Unterstützung der Politik durch Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen.

Jetzt kriegt Euch da in Berlin mal langsam wieder ein und krempelt die Ärmel hoch. Und vergesst mir die kleinen und mittleren Unternehmen nicht!



Dietmar Ulonska
Geschäftsführer Betonverband SLG e. V.



© pressmaster/fotolia.com

Gremienarbeit.

NABau AA Bemessung und Konstruktion

In der Sitzung am 22. November 2018 in Berlin wurde über den Stand der Arbeiten im CEN TC 250 / SC 2 und WG1 berichtet. Zur weiteren Beurteilung der vorliegenden Vorschläge sollen Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Diese Art der Überprüfung soll unter anderem auch dazu dienen, die Lesbarkeit und Verständlichkeit des Regelwerks aus Sicht der Praxis zu testen. Zudem wurde über die Arbeiten zum Entwurf zu DIN EN 1992-4/NA:2018-07 – Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter – Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 4: Bemessung von Befestigungen in Beton berichtet. Die nächste Sitzung findet am 16. und 17. Mai 2019 in Berlin statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Mathias Tillmann.



betonplaza.nl

CEN TC 250/SC 2 und WG 1 Eurocode 2

In den Sitzungen vom 7. bis 9. November 2018 wurden die Beratungen zum neuen Eurocode 2 fortgeführt. Für die weiteren Arbeiten an den Eurocodes sollen die Nationalen Normungsorganisationen die offiziellen Positionen einsammeln und übermitteln, um möglichst frühzeitig zu klären, welche Punkte zu einer eventuellen Ablehnung der Normen führen könnten. Der momentane Zeitplan sieht vor, dass die Arbeiten an EN 1992-1-1 und EN 1992-1-2 etwa Mitte 2020 abgeschlossen werden. Anschließend erfolgt die CEN-Umfrage („CEN enquiry“). Die formelle Schlussabstimmung ist für 2022 vorgesehen.

Zur Überprüfung der vorliegenden Entwürfe sollen Vergleichsrechnungen aufgestellt werden. Nach Möglichkeit sollen in der Praxis tätige Ingenieure in die Arbeiten einbezogen werden, um neben den technischen Arbeiten auch die Verständlichkeit der Entwürfe zu prüfen. Ergebnisse sollen bis Ende 2019 vorliegen. Die nächste Sitzung der WG 1 findet am 25. und 26. März 2019 in Kopenhagen oder Stockholm, die nächste Sitzung des SC 2 am 25. und 26. Juni 2019 in Berlin statt.

Deutscher Vertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Mathias Tillmann.

NABau AA Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

In der Sitzung am 16. November 2018

in Berlin wurde die weitere Vorgehensweise zum Entwurf der A1-Änderung zu DIN 4102-4:2016-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile beraten. Da das veröffentlichte Dokument im Abschnitt „Wand-, Dach- und Deckenkonstruktionen im Holzbau und Ausbau“ nicht dem vom zuständigen Arbeitskreis „Trockenbau“ freigegebenen Dokument entspricht, soll nach Ende der Einspruchsfrist das laufende Projekt E DIN 4102-4/A1 beendet und gleichzeitig ein neuer konsensbasierter Entwurf unter Berücksichtigung der bislang eingereichten Anträge und Stellungnahmen vorbereitet werden. Die nächsten Sitzungen finden im Februar, März und April 2019 in Berlin statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Mathias Tillmann.

NABau AA Bauausführung

In der Sitzung am 7. Dezember 2018 wurde die weitere Vorgehensweise zur Überarbeitung der EN 13670 Ausführung von Tragwerken aus Beton beraten. Dabei soll aus deutscher Sicht das Ziel verfolgt werden, die europäischen Regelungen möglichst gering zu halten und den Regelungsumfang der EN 13670 einzuschränken, um sich entsprechende Optionen zur nationalen Nachregelung offenzulassen. Die nächste Sitzung findet am 8. Februar 2019 in Berlin statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Mathias Tillmann.

bbs AA Technik und Normung

Am 22. November 2018 tagte der Ausschuss des Bundesverbandes Baustoffe – Steine und Erden (bbs) in Berlin. Als Gast nahm Detlef Desler (Abteilungsleiter im DIN) an der Sitzung teil. Er referierte unter anderem über den Stand der Umsetzung der Normungsroadmap Bauwerke und diskutierte mit den Anwesenden verschiedene Fragen aus der nationalen und europäischen Normungsarbeit. Für die Überarbeitung der Bauproduktenverordnung sind seitens der Europäischen Kommission im nächsten Jahr weitere Umfragen geplant. Weitere konkrete Informationen gibt es hierzu bisher nicht. Die nächsten Sitzungen finden am 23. Mai 2019 und am 21. November 2019 in Berlin statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber sind Alice Becke, Dr. Jens Uwe Pott, Andreas Riedel, Dr. Steffen Wiedenfeld und Horst Zimmermann.

bbs AA Umweltfragen

Die Sitzung am 19. November 2018 in Berlin hatte zwei Schwerpunkte: Umgang mit Asbest in Bau- und Abbruchabfällen und Nachhaltiges Bauen. Untersuchungen des Bundesumweltministeriums haben gezeigt, dass bis zum Asbestverbot 1993 erheblich mehr Asbest in Baustoffen und Bauteilen verwendet wurde, als bisher angenommen. Im Bereich des Nachhaltigen Bauens werden insbesondere die Entwicklungen hinsichtlich der Angabe von Umweltinformationen für Bauprodukte eng und kritisch begleitet. Die nächsten Sitzungen finden am 14. Mai 2019 und am 12. November 2019 in Berlin statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Alice Becke.

BIBM Technische Kommission

Auf der letzten Sitzung der technischen Kommission des europäischen Fertigteilverbandes BIBM am 6. Dezember 2018 wurde in erster Linie aus den europäischen Normungsgremien zu Betonbauteilen, den Eurocodes und dem



betonplaza.nl

Beton berichtet. Darüber hinaus wurden gemeinsame Ziele der Normungsarbeit diskutiert. Zu einem zentralen Konfliktpunkt entwickelte sich die Frage des Umgangs mit gefährlichen Inhaltsstoffen (Dangerous Substances). Hier herrschte mehrheitlich die Auffassung vor, dass in der nächsten Generation der Betonbauteilnormen keine Anforderungen zu Dangerous Substances enthalten sein sollte, da es für diese noch keine anerkannten europäischen Prüfverfahren gibt. Die deutschen Vertreter wiesen jedoch darauf hin, dass es in einigen Ländern, unter anderem in Deutschland, bereits nationale Anforderungen gibt und es auch auf europäischer Ebene mit der Veröffentlichung des Mandates M/130 aus dem Januar 1999 eine klare Festlegung der europäischen Kommission gibt, dass Dangerous Substances in harmonisierten Produktnormen zu behandeln sind. Dabei sind bestehende rechtliche Regelungen in den Mitgliedsstaaten zu berücksichtigen.

Weiterhin wurden die aktuellen Entwicklungen zur Einführung einer Dauerhaftigkeitsbemessung in den zukünftigen Generationen des Eurocode 2 sowie zur Anwendung von rezyklierten Gesteinskörnungen unter der europäischen Beton- und Betonfertigteilnormung diskutiert.

Vervollständigt wurde die Tagesordnung durch Fragestellungen zum Brandverhalten von Betonkonstruktionen, einschließlich möglicher Abplatzungen, zum Building Information Modeling (BIM) sowie zu neuen Initiativen bezüglich der CE-Kennzeichnung von Bauprodukten.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber sind Dr. Jens Uwe Pott, Mathias Tillmann und Horst Zimmermann.

CEN TC 178/WG 1 Straßenbauerzeugnisse aus Beton

Nach einer Pause von rund eineinhalb Jahren fand am 27. November 2018 eine weitere Sitzung der WG 1 des CEN TC 178 statt. Hieran nahmen neben den Leitern der WG 2 und WG 3 auch der zuständige HAS Consultant sowie erstmals auch ein CEN-CENELEC Project Manager Manufacturing teil.

Als zusammenfassendes Ergebnis der Beratungen ist festzuhalten, dass es bis auf weiteres keine neuen harmonisierten europäischen Normen (hEN) für Straßenbauerzeugnisse geben wird. Hintergrund sind fehlende Vorgaben seitens der Europäischen Kommission, insbesondere dazu, wie die bisherigen so genannten freiwilligen Eigenschaften



weiterhin europäisch geregelt werden können. Unstrittig ist, dass hEN zukünftig keine Eigenschaften mehr enthalten dürfen, die nicht vom Mandat gedeckt sind. Die Diskussion in der WG 1-Sitzung zeigte aber, dass alle anwesenden Ländervertreter ein großes Interesse daran haben, die bisherigen freiwilligen Eigenschaften weiterhin einvernehmlich und möglichst europäisch zu regeln, weil diese für die Markttauglichkeit einer Norm unverzichtbar sind. In der WG 1 war man am Ende der Sitzung mehrheitlich der Meinung, dass eine zweiteilige Norm, bestehend aus einem harmonisierten und einem freiwilligen Teil, der eleganteste und sinnvollste Weg sein könnte, den formalen Forderungen der EU-Kommission und den Anforderungen an die Markttauglichkeit gerecht zu werden. Ob das jedoch die Zustimmung der EU-Kommission finden könnte, blieb offen. Es wurde vereinbart, über HAS Consultant und CEN-CENELEC Project Manager mit der Kommission in Kontakt zu bleiben und im Hinblick auf die für den 19. Juni 2019 geplante Sitzung des CEN TC 178 möglichst verbindliche Aussagen von der Kommission zu bekommen. Die WG 1 selbst hat zunächst keinen weiteren Sitzungstermin vereinbart.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber ist Dietmar Ulonska.

FGSV AK 6.6.2 Verkehrsflächen mit Großformaten

Der Arbeitskreis (AK) 6.6.2 wurde auf Antrag des Arbeitsausschusses 6.6 zwecks Überarbeitung des Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Großformaten (M FG), Ausgabe 2013, reaktiviert und hatte seine konstituierende Sitzung am 28. November 2018. Im Vordergrund der Beratungen standen die personelle Zusammensetzung des AK sowie die Feststellung des Überarbeitungsbedarfs. Ein AK-Leiter wurde noch nicht gewählt; dies soll bei der nächsten Sitzung nachgeholt werden. Zum Überarbeitungsbedarf, der noch unvollständig und noch unverbindlich erfasst wurde, gehören unter anderem die Verbesserung der Merkblattstruktur, die Behandlung der gebundenen Bau-

weise, eine ausführlichere Behandlung der Dicke der Schichten des Oberbaus unter Einbeziehung der in den RStO skizzierten Möglichkeiten sowie gegebenenfalls eine Korrektur der Empfehlungen zu den Dicken von Großformaten unter Berücksichtigung zwischenzeitlich vorliegender Erfahrungen. Die nächste Sitzung findet am 7. März 2019 statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber sind bisher Alexander Eichler und Dietmar Ulonska.

FLL RWA Wegebau

Der Regelwerkausschuss (RWA) traf sich zu einer Sitzung am 4. Dezember 2018. Zunächst wurden die Ergebnisse der Arbeitsaufträge aus der letzten Sitzung zu den Anforderungen an eine Dränbetontragschicht und der Prüfverfahren für Fugenmörtel diskutiert. Im Anschluss wurde die Überarbeitung der ZTV Wegebau fortgeführt. Dabei wurden unter anderem betreffend der Natursteinprodukte die Punkte Frost-Tausalz-Widerstand, Anforderungen an Polygonalplatten und Mindestdicke bei Platten besprochen. Ein Arbeitsauftrag bis zur nächsten Sitzung betrifft die Empfehlung für Regelbauweisen mit keramischen Platten, sowie weitere Vorschläge für Mindestdicken von Platten aus Beton in Abhängigkeit der vorgesehenen Verkehrsbelastung zu erarbeiten. Die nächsten Sitzungen finden am 12. Februar 2019 und am 16. April 2019 statt.

Branchenvertreter aus dem Kreis der Herausgeber sind Dietmar Ulonska und Guido Volmer.

AK Beurteilungsgrundlagen für Flächenbefestigungen aus Betonstein

Der Ende Mai 2018 vom Betonverband SLG und Sachverständigen ins Leben gerufene Arbeitskreis „Beurteilungsgrundlagen für Flächenbefestigungen aus Betonstein“ hatte am 30. Oktober 2018 seine zweite Sitzung. Zu Beginn wurden der Anwendungsbereich und der Zweck der Beurteilungsgrundlagen abgestimmt. Demnach sollen diese für die Bewertung von optischen Beeinträch-



Pexels

tigungen von Verkehrsflächen aus Beton-elementen nach DIN EN 1338, 1339 und 1340 sowie nach DIN 18507 gelten und allen Beteiligten bei Differenzen in dem besonders komplexen Bereich der optischen Bewertung als Hilfestellung und zur Orientierung dienen. Im Anschluss wurde die Methodik der Minderwertermittlung mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt und diskutiert.

Daraufhin wurden die zukünftigen Inhalte der Abschnitte Geltungswert und Gebrauchswert als wesentliche Einflussfaktoren für die Beurteilung festgelegt, gefolgt von dem Abschnitt Beurteilungsgrundsätze, der insbesondere Aussagen zum Bewertungsabstand, zur natürlichen Alterung unter Einfluss von Umwelt- und Nutzungsbedingungen, zu Belichtungs- bzw. Beleuchtungsbedingungen enthalten soll. Abschließend wurden die ersten Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen „Farb- und Texturschwankungen“ und „Kantenabplatzungen, Lunken, Risse, Kratzer“ zu den möglichen Ursachen der dort behandelten Themen vorgestellt und das weitere Vorgehen abgestimmt. Demnach soll die Fachöffentlichkeit vor der finalen Veröffentlichung der Beurteilungsgrundlagen die Möglichkeit zur Stellungnahme erhalten, um eine möglichst hohe Akzeptanz des Erarbeiteten zu erzielen. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet im September 2019 statt.



Literatur.

Monitoring-Bericht zum Aufkommen und Verbleib mineralischer Bauabfälle

Seit 1996 veröffentlicht die Initiative Kreislaufwirtschaft Bau im Zweijahresturnus Monitoring-Berichte mit den Daten zum Aufkommen und zum Verbleib mineralischer Bauabfälle. Der aktuelle und inzwischen 11. Bericht basiert auf den amtlichen Daten des Jahres 2016 und enthält auch eine Übersicht über die Entwicklung der mineralischen Bauabfallströme in den vergangenen 22 Jahren.



Initiative Kreislaufwirtschaft Bau
16 Seiten

Berlin, Dezember 2018

➔ kreislaufwirtschaft-bau.de

Umweltdaten der Zementindustrie.

Mit den jährlich aktualisierten Umweltdaten dokumentiert der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) seit 1998 den Einsatz von Roh- und Brennstoffen zur Klinker- und Zementproduktion. Insbesondere werden die Einsatzmengen alternativer Roh- und Brennstoffe

detailliert dargestellt. Neben Angaben zum Energieeinsatz bilden die Emissionen über die Ofenabgase der Zementanlagen einen weiteren Schwerpunkt. Betrachtet werden neben dem Staub auch die Abgaskomponenten NO_x und SO_2 , die Spurenelemente und organische Abgasbestandteile. Deren Konzentrationen sind ebenso wie die damit verbundenen Stofffrachten graphisch aufbereitet, wobei sowohl die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsüberwachung als auch von jährlich etwa 2.000 Einzelmessungen berücksichtigt werden. Die zugrunde liegende Datenerhebung wird von sämtlichen Mitgliedsunternehmen des VDZ unterstützt und ist somit repräsentativ für die gesamte deutsche Zementindustrie.



Umweltdaten der deutschen Zementindustrie 2017

Verein Deutscher Zementwerke e.V.

40 Seiten

Düsseldorf, 2018

pdf-Download ➔ bit.ly/2Bn5y0g

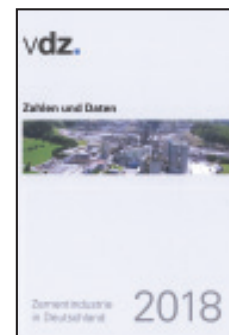
VDZ – Zahlen und Daten 2018.

Mit dem Kompendium stellt der VDZ ein wichtiges Instrument für die Analyse der wirtschaftlichen Rahmenbedingun-

gen der Zementindustrie zur Verfügung. Neben der kontinuierlichen Beurteilung der aktuellen und zukünftigen Marktentwicklungen wird mit „Zahlen und Daten“ seit 1959 jährlich ein kompakter Überblick über die Daten der deutschen Zementindustrie gegeben. Berichtet wird zum Beispiel über die Zahl der Unternehmen und Werke, über Umsatz und Beschäftigte, Produktion und Absatz, Ofenkapazitäten, Energie- und Rohstoffeinsatz, CO_2 -Intensität, Zementabnehmer und Lieferformen sowie die Investitionstätigkeit der Zementindustrie. Ein eigenes Kapitel ist den Produktionsdaten der wichtigsten Herstellerländer auf der ganzen Welt gewidmet.

Aus dem Inhalt:

- Wichtige Daten auf einen Blick
- Produktionsdaten
- Zementversand und -verbrauch
- Außenhandel
- Bauwirtschaftliche Rahmendaten



Zahlen und Daten 2018

Verein Deutscher Zementwerke e.V.

86 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-7640-0627-3

7,50 € zzgl. Versand

Verlag Bau+Technik GmbH, Erkrath

Serie: Politische Entscheider für den Bau – Karsten Möring.

Der am 30. August 1949 in der Kleinstadt Schneverdingen in Niedersachsen geborene CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring ist seit über 40 Jahren Mitglied in seiner Partei.

Politisch aktiv wurde er Anfang der 90er Jahre, zunächst im Orts- und Kreisvorstand Köln-Rodenkirchen. 1999 wurde er in den Stadtrat von Köln gewählt, wo er von 2004 bis 2009 den Vorsitz des Verkehrsausschusses und der CDU-Fraktion übernahm. Dem Deutschen Bundestag gehört Karsten Möring seit der Bundestagswahl 2013 an. Im selben Jahr beendete er auch seine berufliche Tätigkeit als Schulleiter an einem Kölner Gymnasium.



Karsten Möring MdB

Karsten Möring MdB – Ordentliches Mitglied des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen.

Aktuell ist er in mehreren Funktionen im Deutschen Bundestag tätig. Er ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen sowie im Ausschuss für Umwelt, Natur-

schutz und nukleare Sicherheit. Darüber hinaus ist er als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur aktiv.

bbs diskutiert Konzept für „Politische Kommunikation“.

Am 15. November 2018 besprachen die Geschäftsführer der Mitgliedsverbände im Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden (bbs) aktuelle Branchenprojekte, die auch die Hersteller von Betonbauteilen unmittelbar betreffen.

Auf der Grundlage des im Frühjahr vorgelegten Wegekostengutachtens wurden zum 1. Januar 2019 die Mautsätze für Fernstraßen angepasst. Dabei erfolgte eine deutliche Erhöhung, die insbesondere durch den in der Kalkulationsmethodik berücksichtigten Wiederbeschaffungswert des mautpflichtigen Fernstraßennetzes bedingt ist, denn dieser ist zum 1. Juli 2018 durch Einbeziehung aller Bundesstraßen in die Mautpflicht sprunghaft gestiegen. Zusammen mit den generell steigenden Frachtraten ergeben sich deutlich höhere Logistikkosten. Vor diesem Hintergrund ist insbesondere der geringe zeitliche Vorlauf der Mauterhö-

hung zu kritisieren, der eine Weitergabe der Kosten erschwert. Allerdings profitiert die Bauwirtschaft grundsätzlich von der verstärkten Nutzerfinanzierung, ohne die der aktuelle Investitionshochlauf nicht möglich wäre. Die Verbände der Betonfertigteileindustrie haben sich – auch über den bbs und BDI – klar gegen diese Verteuerung der Baukosten ausgesprochen (siehe auch [punktum.betonbauteile](http://punktum.betonbauteile.de) 06-2018). Inwieweit Korrekturen noch vorgenommen werden könnten, bleibt aktuell offen.

Frau Dr. Zozan vom bbs stellte das neue Kommunikationskonzept des bbs vor. Dieses setzt den Fokus auf Image und Akzeptanz. Es wird betont, dass die Branche von gesellschaftlichen, emotional fundierten Akzeptanzrisiken verstärkt betroffen ist. Diese Herausforderung ist mit klassischer Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmen und Verbände allein nicht zu stemmen. Vielmehr sind Akzeptanzrisiken innerhalb des Risikomanagements stärker als bisher zu beachten. Öffentliche Akzeptanz wird unter anderem durch die Glaubwürdigkeit und die bisherigen

Erfahrungen mit einer Branche bestimmt. Experten dagegen orientieren sich bei der Realisierung von Projekten an rationalen Erwägungen, sodass Konflikte geradezu vorbestimmt sind.

Der bbs kann bei der Kommunikation von Akzeptanzrisiken ausschließlich die Branchenperspektive einnehmen. Aufgrund begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen soll „Public Affairs“ als gesellschaftspolitische Vorfeldkommunikation die Kernkompetenz des bbs, also das Lobbying beziehungsweise „Government Affairs“, ergänzen. Der bbs geht zunächst auf Projektpartner sowie Multiplikatoren ein, zu denen teilweise bereits gute Drähte bestehen, die ausgebaut werden können. In einem weiteren Schritt werden konkrete Reputationsmaßnahmen im Rahmen eines neu aufgestellten Arbeitskreises Kommunikation des bbs zu diskutieren sein. Da in den Fachverbänden teilweise bereits bewährte Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit angewendet werden, ist zu prüfen, inwiefern der bbs bestehende Aktivitäten ergänzen, begleiten oder bündeln kann.

Objektbericht.

Das Mitte April 2018 eröffnete RheinMain Congress-Center Wiesbaden (RMCC) ist ein multifunktionales Veranstaltungszentrum für Messen und Kongresse mit einer Nutzfläche von rund 25.000 m². Bei seinem Bau kamen Beton und Betonfertigteile in unterschiedlichsten Variationen zum Einsatz – an der Fassade ebenso wie im Hallenbereich oder bei den Außenanlagen.

Maßstäbe gesetzt – RheinMain CongressCenter.

Das RMCC, das die alte, viel zu klein gewordene Rhein-Main-Halle ersetzt, wurde vom Architekturbüro Ferdinand Heide aus Frankfurt am Main geplant. Der Gebäudeentwurf überzeugte im Rahmen eines Wettbewerbs unter anderem durch seine offene, transparente und tageslichtdurchflutete Gestaltung. Ein spannungsreicher Wechsel von Transparenz, gegliederten, offenen und raumabschließenden Elementen verleiht dem großen Baukörper eine Leichtigkeit und markante Anmutung. Städtebaulich wurde das Haus perfekt in das urbane Umfeld Wiesbadens integriert – denn es orientiert sich an den großen, zentral zwischen Bahnhof und Kurhaus gelegenen Bauten der Kur- und Kongressstadt. Mit der Verwendung von Beton, Naturstein, Holzverkleidungen und Metall-Glas-Elementen tritt der Neubau in den Dialog mit dem benachbarten Museum und dem Ministerium. Umlaufende hohe Kolonnaden reagieren auf das Kurhaus, das Staatstheater und das Bowling Green. Diese vorgelagerten Kolonnaden, der öffentliche Durchgang sowie die Grünflächen verbinden das Gebäude mit der Stadt.



Dyckerhoff GmbH

Das imposante Erscheinungsbild des RMCC wird durch elegante Sichtbetonfertigteile geprägt.

Beton – ein tragendes Element

Beton in all seinen Variationen ist ein tragendes Element im Konzept der Planer und Bauherren. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes – denn bereits beim Einbringen von Betonpfählen in den Untergrund sowie bei den Rohbauarbeiten kamen neben Standardbetonen auch spezielle Konstruktionsbetone zum Einsatz – insgesamt 40.000 m³. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Hochtief Building GmbH Frankfurt, geliefert wurden diese Betone von der Dyckerhoff GmbH. Spektakulärer und vor allem auch sichtbar sind die Betonelemente an der Fassade und den Kolonnaden. Die Fassaden, ihre Fügung, Gliederung und Materialität bilden die innenräumlichen Qualitäten nach außen hin ab. Die vorgelagerten Kolonnaden – bestehend aus Sockel, Säule und Dach – sollen zudem dazu beitragen, die harte Trennung zwischen innen und außen zu überwinden. In der Fassade und den Kolonnaden ergänzen sich Naturstein und Sichtbeton im Zusammenspiel mit den großflächigen Verglasungen.



Dyckerhoff GmbH

Die Natursteinverkleidung der Lisenen und Wände besteht aus einem türkischen Travertin, der im Kontrast zu den gestrahlten Sichtbetonfertigteilen aus Weißbeton steht, die mit farblich angepassten Zuschlagstoffen (Cramerberger Quarzkies) veredelt sind. Dank einer zusätzlichen Oberflächenaufrauung kommen sie so der Anmutung des Natursteins sehr nahe. Hergestellt wurden die insgesamt 374 Betonfertigteile in Form von Stützen, Trägern, vorgehängten Fassaden und Attiken mit einem Volumen von 605 m³ Beton und 52 t Betonstahl – alle in Sichtbeton SB 4 (weiß und sandgestrahlt) – im Werk Nordhausen der P.V. Betonfertigteilwerke GmbH aus Hanau. Auf Grund der sehr begrenzten Lagerfläche auf der Baustelle mussten alle Teile „just in time“ geliefert werden – mit einer minimalen Pufferzeit von 3 bis 5 h. Bei der Planung und der Herstellung, sowie beim Transport und der Montage der Fertigteile galt es daher, eine Reihe kritischer Punkte zu beachten. Dazu zählten unter anderem die Sicherung eines gleichmäßigen Strahlbildes zwischen Bauteilen in sehr unterschied-

Projekt	RheinMain CongressCenter, Wiesbaden
Architekt	Ferdinand Heide, Frankfurt/Main
Betonfertigteile und Terraplan-Boden	R. Bayer Betonsteinwerk GmbH, Blaubeuren; Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG; Heuchelheim; P.V. Betonfertigteilwerke GmbH, Hanau; Stangl AG, Waldkraiburg
Fertigstellung	2018



lichen Betonierlagen und Bauteilstärken. Weitere Punkte waren die Rissbildung bei den Stützen und die Kantenspannungen der etwa 20 t schweren Elemente bei den aus Gründen der Transport- und Lagerlogistik notwendigen Wendevorgängen beim Ver- und Entladen in/aus Innenladerzügen. Außerdem galt es auch, Kantenabplatzungen beim Aufrichten der Fertigteile zu vermeiden. Zu lösen waren diese Herausforderungen nur dank einer engen Abstimmung zwischen Herstellverfahren, Montagetechnologie und planerischen Vorgaben.

Gelungene Außengestaltung mit Betonelementen und Gestaltungspflaster

Auch bei der Konzeption des Außenbereichs wurde Beton als ein zentrales Gestaltungselement eingesetzt – etwa in Form von Belägen aus Betonwerksteinplatten. Der Hersteller, die Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG aus Heuchelheim, sollte einen Bodenbelag entwickeln, der sich harmonisch an die Fassaden aus türkischem Muschelkalk anpasst. Dieser Naturstein mit seinen natürlichen Schwankungen in Struktur, Farbe und Oberfläche hat das Rinn-Team auf die Idee gebracht, in seinem Labor helle Steine in unterschiedlichen Farb- und Bearbeitungsvarianten zu entwickeln. Dazu wurden durch das Team der Planer verschiedene Verlegevarianten entworfen. Die daraus entstandene Sonderanfertigung wurde in der klimaneutralen Produktion von Rinn auf Basis von Dyckerhoff-Weißzement hergestellt und unter der Bezeichnung „Modell rmcc Wiesbaden“ auf die Baustelle geliefert. Verlegt wurden dort rund 9.000 m² Platten in unterschiedlichen Formaten und jeweils sechs verschiedenen Farben und Oberflächen. Passend zu den Belägen wurden auch Winkelstufen verlegt, die ebenfalls auf der Basis von Weißzement hergestellt wurden. Gleichermäßen zur Unterstützung der Fassadenwirkung legte man vor dem RMCC Wasserbassins an, in denen sich die jeweiligen Fassaden spiegeln sollen. Um die Wasserelemente herum werden Sitzgelegenheiten angeboten. Aus massiven Betonfertigteilen bestehen die von der Stangl AG aus Waldkraiburg hergestellten Sonderteile



Dyckerhoff GmbH

Optisches und betontechnisches Highlight: der fein geschliffene TERRAPLAN-Boden.

für die Beeteinfassungen. Von diesen Sonderteilen wurden insgesamt 485 Stück verbaut; diese wiegen bis zu 5 t. Durch das abschließende feine Säuern weisen sie an ihrer Oberfläche eine feine sandige Struktur auf und sorgen so einmal mehr für die angestrebte harmonische Anpassung der Außenbauteile an die übrigen Oberflächen des Ensembles.

Helle und dauerhafte Betonböden

Ein Highlight sind zweifelsohne die fein geschliffenen Terraplan-Betonböden in den beiden großen Veranstaltungshallen im Erdgeschoss. Sie bringen sowohl Materialität als auch Farbe und vor allem Helligkeit ins Innere des RMCC. Terraplan ist ein monolithischer, geschliffener Betonboden, der sich auf großen Flächen schnell und wirtschaftlich einbauen lässt. Mit seiner feinen und ebenen Oberfläche und mit großen fugenarmen Feldern ähnelt er optisch dem Terrazzo. Darüber hinaus setzt er hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit (Lebensdauer, Ebenheit, Reinigungskosten), aber auch der Gestaltungsmöglichkeiten ganz neue Maßstäbe bei Bodenbelägen. Ursprünglich war in den beiden Hallen an Stelle des nunmehr mineralischen Systems ein organisches Fußbodensystem vorgesehen. Nachdem sich die Planer mit einigen herausragenden Referenzen von Terraplan beschäftigt hatten – wie dem Frankfurter Städel oder dem NS-Dokumentationszentrum in München – nahmen sie jedoch eine Umstellung auf das Terraplan-System vor – zumal dieses von der Aufbauhöhe (rund 25 mm) her keine Umplanungen erforderte, sondern

sofort anwendbar war. Ein wichtiges Kriterium war dabei das Beleuchtungskonzept. Beide Säle sind trotz ihrer enormen Größe nur mit Oberlichtern versehen. Gerade hier zeigt der weiße Bodenbelag seine ganz besonderen Vorzüge, denn er sorgt nicht nur dafür, dass die Räume auch bei nur wenig natürlichem Licht hervorragend ausgeleuchtet sind, sondern hilft mit dieser optimalen Tageslichtausnutzung darüber hinaus (Beleuchtungs-)Energie zu sparen.

Bewährungsprobe bestanden

In Analogie zum klassischen Terrazzoboden kommt auch hier bei der Betonrezeptur der Gesteinskörnung eine besondere Bedeutung zu, da diese nach der finalen Oberflächenbearbeitung maßgeblich das Erscheinungsbild des Bodens bestimmt. Um die ohnehin helle Optik in den beiden Sälen noch strahlender erscheinen zu lassen, setzte das auf den Einbau von Terraplan spezialisierte Unternehmen, die R. Bayer Betonsteinwerk GmbH aus Blaubeuren, als Gesteinskörnung ein Perlweiß mit einem Größtkorn 8 mm ein. Die Betonrezeptur, bestehend aus einem grauen Unterbeton und einem Vorsatzbeton aus Weißzement, wurde dabei so eingestellt, dass ein fließfähiges, pumpfähiges und gut verdichtbares Betongemisch entstand, welches sich planeben einbauen ließ und der Garant für eine optimale Gefügedichtigkeit ist. Nach dem Einbau erfolgte der für Terraplan typische Veredelungs- beziehungsweise Schleifprozess hin zu einer gleichmäßigen und feinen Oberfläche. Entstanden ist so ein optisch perfekter, sowie extrem hochbe-



lastbarer Boden, der – wie vom Betreiber gefordert – selbst mit großen LKWs befahren werden kann. Letzteres wurde bereits unter Beweis gestellt. So fuhr beispielsweise im Rahmen des Aufbaus für eine Bühnenshow mit den Ehrlich Brothers zwölf große Trucks mit einem Gewicht von jeweils 40 t in die Hallen, ohne dass der Boden dabei Schaden nahm. Selbst einen durch eine Sprinkleranlage versehentlich verursachten großflächigen Wasserschaden hat der Betonbelag bestens überstanden, während Holzbauteile ausgetauscht werden mussten.

Spartenkanäle als besondere Herausforderung

Eine besondere Herausforderung stellten in diesem Zusammenhang auch die ins-

gesamt 15 Spartenkanäle dar, die quer in die Hallenböden eingelassen wurden. In einer Länge von jeweils 35 m und einem Abstand von 8 m durchziehen sie beide Hallen. Wie in allen großen Veranstaltungs- und Messezentren dienen sie auch hier zur Versorgung mit den unterschiedlichsten Medien (beispielsweise Strom, Wasser, Abwasser) und sind daher ein unverzichtbarer Teil moderner Tagungs-Infrastruktur. Die Spartenkanäle haben eine Breite von 90 cm und mussten als normalfester Beton (C 60/75) ausgeführt werden (Belastungsklasse SLW 30). Die betontechnologische Aufgabe bestand nun darin, die Rezeptur der großflächigen Terraplanböden, die wie oben beschrieben vor Ort eingebaut wurden, auf die für die Spartenkanäle produzierten Fertigteile abzustimmen (zum Beispiel unterschiedli-

che w/z-Werte). Insgesamt wurden 520 Platten mit einer Abmessung von 100 x 90 x 8 cm hergestellt und mit Vakuumsaugern passgenau auf Höhe gesetzt und vermörtelt. In diesen Spartenkanälen liegen auch die für den Einbau des Terraplanbodens im Abstand von 8 m notwendigen Bewegungsfugen, die von der Fa. Bayer angebracht wurden. Die anschließende Oberflächenbearbeitung wurde vor Ort durchgeführt. Auf diese Weise unterstützen die Spartenkanäle gleichermaßen die großzügige optische Wirkung der beiden Hallen.

Bereits in ihren ersten 100 Tagen war die einzigartige Kulisse des RMCC Schauplatz hochkarätiger Events. Zahlreiche weitere Großveranstaltungen sind bereits angekündigt.

IZB stellt neue Kommunikationskampagne vor.

„Beton – für große Ideen“, so heißt die neue Kommunikationskampagne des InformationsZentrum Beton (IZB) für den Baustoff Beton. Und mit einem sehr emotional gestalteten Film mit dem Protagonisten Reinhold Messner gelang ein fulminanter erster Aufschlag. Das von Stararchitektin Zaha Hadid entworfene Messner Mountain Museum Coronas auf dem Südtiroler Kronplatz ist ein riesiger Publikumsmagnet und ein Beispiel dafür, was heute mit modernen Betonbauteilen möglich ist.

Das IZB will im Zuge der Kampagne bewusst nicht nur große Ideen vorstellen, sondern gezielt auch die Macher, die hinter diesen Ideen stecken. Menschen mit Visionen. Mit Mut. Mit Engagement. Mit Weitsicht. Mit Kreativität, Willensstärke und Überzeugungskraft.

Die erste Anzeige, die zum Jahresende 2018 in Printmedien geschaltet worden ist, vermittelt die visuelle Linie: Die gelbe Strichzeichnung eines markanten und bereits gebauten Bauwerks fängt die Aufmerksamkeit des Betrachters. Die



Idee ist da. Der Baustoff Beton wird ihr zur Realisierung verhelfen. Die prägnanten gelben Architekturskizzen sind das visuelle Gestaltungselement, das in der gesamten Kommunikations-Matrix – vom Messeauftritt über Publikationen bis zu den Social-Media-Anwendungen – zum Markenzeichen werden wird.

Alle Informationen zur neuen Kampagne sowie das Interview mit Reinhold Messner über „Das größte Projekt meines Lebens – gebaut aus Beton.“ finden Sie auf der neu eingerichteten Internet-Domain [▶ beton-fuer-grosse-ideen.de](https://www.beton-fuer-grosse-ideen.de)

Beton Bauteile 2019: Leichtbau, modulares Bauen und mehr.

Das Jahrbuch Beton Bauteile ist seit vielen Jahren das Nachschlagewerk zu außergewöhnlichen Projekten, Ästhetik und Ingenieurskunst mit Fertigteilen aus Beton. Zahlreiche Beiträge in den Kapiteln „Architektur“, „Ingenieurbau“, „Infrastruktur“ und „GaLa-Bau“ zeigen die universelle Verwendbarkeit der Produkte sowie Innovationen und Trends. „Beton im Leichtbau“ ist ein Schwerpunkt des Jahrbuchs 2019. Ein Überblicksartikel zeigt, wo der Baustoff heute schon eingesetzt werden kann – angefangen bei korrosionsfreiem Textil- und Carbonbeton, über mikrobewehrten und selbstverdichtenden Hochleistungsbeton, wärmedämmenden Infralichtbeton bis

hin zum ressourcenschonenden Gradientenbeton. Was es mit dem letztgenannten Gradientenbeton auf sich hat, zeigt ein zweiter Beitrag am Beispiel des sogenannten Rosenstein-Pavillons. Inspiriert ist der Gradientenbeton von biologischen Strukturen, wie sie zum Beispiel Blätter oder Knochen aufweisen.

Darüber hinaus versammelt das Jahrbuch Beton Bauteile 2019 wieder herausragende Beispiele aus der aktuellen Baupraxis, unter anderem: das V&A Museum in Dundee, Großbritannien, das Kultur- und Kongresszentrum „Jordanki“ Torun, Polen, oder das Gebäude AQ7 „Lifestyle“ in Düsseldorf aus dem Bereich Architektur; die Solid Box und Mobile Cubes sowie die Bauteil-Brücke in Hagen aus den Bereichen Ingenieurbau und Infrastruktur das Saarlandmuseum, maxCologne sowie die Grundschule Wörthsee aus dem Bereich Gala-Bau.

Das Jahrbuch kann auf [profilbuchhandlung.de](https://www.profilbuchhandlung.de) bestellt werden.



Beton Bauteile 2019 – Leichtbau, modulares Bauen und mehr
67. Auflage, 2018,
Seiten 256, gebunden, kartoniert
ISBN 978-3-7625-3684-0
42,00 € zzgl. Versand
Bauverlag BV GmbH, Gütersloh

Recht.

Aktuelle Baurechtsurteile.



© Tim Reckmann/pixello.de

Haftung des Werkunternehmers/ Verkäufers für Fehler des Lieferanten (§§ 242, 275 Abs. 1, 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2, 439 Abs. 1, 2, 3 BGB).

Das Oberlandesgericht Koblenz hat mit seinem Urteil vom 02.11.2017-1 U 725/16 (Nichtzulassungsbeschwerde

durch den Bundesgerichtshof (BGH) mit Beschluss vom 31.07.2018-VII ZR 271/17 zurückgewiesen) ausgesprochen, dass der Lieferant – anders als in dem hier vorliegenden Fall – grundsätzlich nicht Erfüllungshelfer des Werkunternehmers beziehungsweise Verkäufers ist.

Sachverhalt

Der Kläger schloss im Herbst 2009 mit der Beklagten einen Bauvertrag für die Errichtung einer Melkanlage in seinem landwirtschaftlichen Betrieb. Die Melkanlage wurde exakt nach den Vorgaben der Lieferantin montiert und eingestellt. Nach der Durchführung eines selbstständigen Beweisverfahrens steht fest, dass zu viele Kühe nicht ausgemolken wurden und dass das vor Beendigung des Melkvorgangs abgefallene Melkzeug wieder angesetzt werden musste, um die Kühe vollständig auszumilken. Der Sachverständige hat deutliche Einblutungen im Zitzengewebe bei einigen Kühen festgestellt. Die Haupt-

sache sieht er in „offensichtlichen Problemen mit der Steuerungstechnik, der Software und offensichtlich der generellen Elektronik“. Der Kläger nimmt deswegen die Beklagte auf Schadensersatz für nicht produzierte Milch in Höhe von 525.566,00 €, für die ärztlichen Behandlungen in Höhe von 16.547,50 €, für Fruchtbarkeitsstörungen bei den Kühen und die hiermit verbundenen Mehraufwendungen für Besamungen in Höhe von 20.490,00 €, für Abgänge an Milchkühen in Höhe von 115.000,60 €, für Euterentzündungen in Höhe von 38.700,00 €, für erhöhten Arbeitsaufwand von 2.919 Stunden in Höhe von 52.542,00 € und für den Mehraufwand bei der Feststellung und Abwicklung des Schadens in Höhe von 6.000,00 €, insgesamt 174.895,50 € in Anspruch. Das Landgericht erlässt folgendes Grundurteil: „Die Klage ist dem Grunde nach gerechtfertigt“. Gegen dieses Grundurteil richtet sich die Berufung der Beklagten.



Entscheidung

Das Oberlandesgericht Koblenz weist die Berufung zurück. Unabhängig davon, ob zwischen Kläger und Beklagter ein Werkvertrag oder ein Kaufvertrag vorliegt, haftet der Werkunternehmer bzw. Verkäufer grundsätzlich nicht für externe Lieferanten, so dass diese nicht Erfüllungsgehilfen des Werkunternehmers bzw. Verkäufers sind. Hier ist der Lieferant aber Erfüllungsgehilfe des Beklagten, da für die Software-Gestaltung ausschließlich der Lieferant zuständig und verantwortlich war. Der Lieferant trat aus der reinen Lieferantenrolle heraus und beteiligte sich an der Erfüllung der Pflichten des Werkunternehmers bzw. Verkäufers. Der Lieferant hat die gesamte Installation und Einrichtung der Melkanlage bestimmt und gesteuert. Damit hat der Lieferant die reine Rolle als Lieferant überschritten und der Beklagten bei der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten gegenüber dem Kläger geholfen.

Praxishinweis

Das Oberlandesgericht Koblenz hat zu Recht ausgesprochen, dass Lieferanten grundsätzlich keine Erfüllungsgehilfen des Werkunternehmers bzw. Verkäufers sind. In der Regel steht die reine Verschaffungspflicht und die Übertragung des Eigentums im Vordergrund, so dass der Lieferant nicht in dem Pflichtenkreis des Verkäufers bzw. Werkunternehmers tätig ist. Anders ist es aber dann, wenn sich der Lieferant – wie hier – in den Pflichtenkreis des Werkunternehmers bzw. Verkäufers begibt.

Kaufrecht: kein Rücktritt nach Minderung (§§ 280, 281, 325, 434, 437 BGB).

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit seinem Urteil vom 09.05.2018-VIII ZR 26/17 ausgesprochen, dass nach erklärter Minderung eine Rückgängigmachung des Kaufvertrages nicht möglich ist.

Sachverhalt

Der Kläger hat 2014 ein neues Fahrzeug der Marke Mercedes-Benz zu einem Kaufpreis von brutto 99.900,00 € erwor-

ben. Der Kläger brachte das Fahrzeug zur Beseitigung verschiedener gerügter Mängel insgesamt sieben Mal in eine Niederlassung der Beklagten. Der Kläger verlangt von der Beklagten die Minderung des Kaufpreises um 20 % in Höhe von 19.980,00 € und (nach Abzug von Gebrauchsvorteilen) die Zahlung eines Betrages in Höhe von 8.562,86 €. Der Kläger hat geltend gemacht, dass das Fahrzeug herstellungsbedingt fehleranfällig sei, da sämtliche bis dahin aufgetretene Mängel auf Qualitätsmängeln, namentlich auf schlechter Verarbeitung beruhten; es handele sich um ein sogenanntes „Montagsauto“. Während des Prozesses hat der Kläger noch zweimal eine Nieder-



Pixabay

lassung der Beklagten zur Mängelbehebung aufgesucht. Anschließend hat der Kläger sein Begehren von Minderung auf Rückabwicklung des Kaufvertrages im Rahmen des sogenannten großen Schadensersatzes umgestellt und unter Anrechnung von Gebrauchsvorteilen die Rückzahlung von 88.737,19 € verlangt. Das Landgericht hat der Klage überwiegend stattgegeben und die Beklagte zur Zahlung von 79.920,00 € verurteilt. Das Oberlandesgericht Stuttgart hat die von beiden Parteien hiergegen eingelegten Berufungen zurückgewiesen. Die Beklagte verfolgt ihr Klageabweisungsbegehren mit der Revision zum Bundesgerichtshof weiter.

Entscheidung

Der BGH entscheidet in der Sache selbst und weist die Klage ab. Zum einen kann der Bundesgerichtshof anhand der von dem Berufungsgericht bislang getroffenen Feststellungen nicht beurteilen, ob das streitgegenständliche Fahrzeug überhaupt

herstellungsbedingte Qualitätsmängel aufweist. Das Berufungsgericht hätte allein aus in der Vergangenheit aufgetretenen, aber zwischenzeitlich behobenen Mängeln nicht von einem „Montagsauto“ ausgehenden können. Zum anderen stellt der Bundesgerichtshof fest, dass der Käufer an die von ihm erklärte Minderung gebunden sei und er sie einseitig weder zurücknehmen noch widerrufen kann. Die Minderung ist eine bindende Gestaltungserklärung gegenüber dem Verkäufer. Mit der wirksamen Ausübung der Minderung hat der Käufer das ihm vom Gesetzgeber eingeräumte Wahlrecht zwischen Festhalten am und Lösen vom Kaufvertrag verbraucht. Der Käufer kann sich nach erklärter Minderung nicht über großen Schadensersatz oder Rücktritt vom Kaufvertrag lösen.

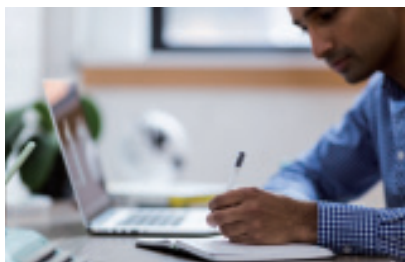
Praxishinweis

Dieses Urteil des Bundesgerichtshofs zeigt, dass der Käufer mit der Ausübung seines Minderungsrechts vorsichtig sein muss. Nach erklärter Minderung kann er nicht mehr von dem Kaufvertrag zurücktreten. Er muss die Sache behalten und kann nur noch den Minderungsbetrag verlangen.

Fachkräfteeinwanderungsgesetz geplant.

Schon lange fordert die Wirtschaft eine gesteuerte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte. Mit dem geplanten Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat die Bundesregierung dies nun auf den Weg gebracht. Nach dem geplanten Gesetz soll ab 2020 nicht mehr nur Akademikern das Arbeiten in Deutschland erlaubt sein, sondern auch Beschäftigten mit einer qualifizierten Berufsausbildung.

Voraussetzung für die Einreise der Fachkräfte ist insbesondere, dass sie über deutsche Sprachkenntnisse verfügen, die der angestrebten Tätigkeit entsprechen, und ihren Lebensunterhalt während der Suche eigenständig sichern können. Weggefallen sind auch die Vorrangprüfung, also der Nachweis der Unternehmen, dass für die Stelle kein Deutscher oder EU-Bürger zur Verfügung steht, sowie die Begrenzung auf Mangelberufe bei qualifizierter Berufsausbildung.



Pixelabay

Die Möglichkeit zur Ausbildungsplatzsuche wird insbesondere für Absolventen deutscher Auslandsschulen geschaffen. Beide Regelungen werden zunächst befristet für fünf Jahre erprobt. Zudem wird die Möglichkeit zur Einreise zum Zweck der Anerkennung einer im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikation ausgebaut und gestärkt.

Nach dem Beschluss durch das Bundeskabinett am 19. Dezember 2018 stehen das parlamentarische Verfahren im Bundestag sowie die Befassung durch den Bundesrat an. Insbesondere aus der Union wurde bereits im Vorfeld weiterer Änderungsbedarf angemeldet – vor allem, was die geplante neue

Duldung für abgelehnte Asylbewerber betrifft. Im Zuge der Abstimmungen wurden die Regelungen zur Duldung bei Beschäftigung und Ausbildung in einen eigenen Entwurf eines „Gesetzes über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung“ überführt, Asyl- und Einwanderungsrecht bleiben damit weiterhin klar voneinander getrennt. Der neue Status setzt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung der Personen im Umfang von mindestens 35 Stunden pro Woche voraus. Dabei müssen die Betroffenen bereits vor Eintritt in die Beschäftigungsduldung mindestens 18 Monate in diesem Umfang gearbeitet haben, über Deutschkenntnisse verfügen und dürfen nicht straffällig geworden sein. Bis zum dauerhaften Aufenthaltsrecht vergehen somit mindestens vier Jahre. Zudem wurde die Regelung für Geduldete bis zum 30. Juni 2022 befristet.

Es ist geplant, dass das Fachkräfteeinwanderungsgesetz sechs Monate nach seiner Verkündung in Kraft tritt. Dies wird voraussichtlich Anfang 2020 der Fall sein.

Kostenlose AdA-Kurse.

Mit dem Förderprogramm „Qualifizierung zukünftiger Ausbilderinnen und Ausbilder in Klein- und Kleinstunternehmen“ will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ausbildungspotenzial von Klein- und Kleinstunternehmen stärken. Ein wichtiges Projekt im Rahmen dieser Initiative ist die Ausgabe von „AdA-Gutscheinen“. Mit ihnen soll bis Ende 2019 die Teilnahme an dem Lehrgang „Ausbildung der Ausbilder“ (AdA) zur Vorbereitung auf die Prüfung im Rahmen der Ausbildereignungsverordnung zu 100 % gefördert werden. Dies umfasst sowohl die Lehrgangs- als auch die Prüfungsgebühren. Zielgruppe sind Ausbilder/innen, die in Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigte und einem Jahresumsatz kleiner 10 Mio. € tätig sind. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mit der Durchführung wurde eine der größten privaten Bildungsunternehmen

100% Personalentwicklung
100% Förderung

ECKERT SCHULEN

AdA-GUTSCHEIN
für Klein- und Kleinstunternehmen

- Keine Lehrgangsgebühren
- Keine Prüfungsgebühren
- + Fundierte Prüfungsvorbereitung
- + Unterstützung bei der Einrichtung eines Ausbildungsplatzes in Ihrem Unternehmen

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

www.ada-gutschein.de

Eckert-Schulen

in Deutschland – die Eckert Schulen aus Regenstauf – beauftragt. Sie ermöglichen interessierten Unternehmen die kostenfreie Teilnahme am Lehrgang. Die Teilnehmer können wählen, ob sie den Kurs in Vollzeit, Teilzeit oder in Fernlehre an einem der rund 50 Standorte in ganz

Deutschland belegen. Auch Inhouse-Seminare direkt im Unternehmen sind möglich. Zusätzlich werden die Betriebe bei der Einrichtung und Besetzung eines Ausbildungsplatzes kostenlos unterstützt.

Weitere Infos auf ada-gutschein.de.

DHK ehrt besten Verfahrensmechaniker der Betonfertigteileindustrie.

Am 3. Dezember 2018 fand die 13. Nationale Bestenehrung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) im Maritim Hotel Berlin statt. Hier wurden die bundesweit besten Absolventen der dualen Ausbildung in Industrie, Handel und Dienstleistung ausgezeichnet. Grundlage bildeten dabei die Prüfungsergebnisse. Insgesamt 213 Azubis wurden dieses Mal geehrt. Sie hatten ihre Prüfung mit „sehr gut“ bestanden. Mit dabei auch Sergej Fritz als Bundesbester im Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker in der

Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse“, der bei der Firma Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG in Heuchelheim seine Ausbildung absolviert hat (Video [▶ bit.ly/2AqVdtk](https://bit.ly/2AqVdtk)). Rund 1.000 Gäste nahmen an den Feierlichkeiten teil – neben den Eltern, Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern. Entertainerin Barbara Schöneberger führte durch die Veranstaltung. DIHK-Präsident Eric Schweitzer und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lobten in ihrer Festrede die außergewöhnlichen Erfolge der Jugendlichen und ihrer Ausbildungsbetriebe.



DIHK / Michael Ebner

Sergej Fritz und Christina Mersch, DIHK-Bereichsleiterin Ausbildung bei der Bestenehrung in Berlin.

Wichtige Kriterien bei der Wahl der Ausbildungsstelle.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit von November 2016 bis Januar 2017 eine Befragung bei rund 2.300 Bewerbern durchgeführt, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz waren. Die Ergebnisse zeigen, dass für die Jugendlichen vor allem ein gutes Betriebsklima, Übernahmechancen nach der Ausbildung und langfristige Beschäftigungsperspektiven bei der Entscheidung eine wichtige Rolle spielen. Auch fühlen sich Jugendliche durch eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsvergütung angesprochen. Sehr wichtig ist ihnen zudem die Bezahlung von Überstunden und zusätzliche finanzielle Unterstützung, zum Beispiel in Form eines Fahrtkostenzuschusses. Kaum Relevanz haben dagegen materielle „Lockangebote“ wie beispielsweise Smartphone oder Dienstwagen zu Beginn der Ausbildung.

Viel wichtiger ist den Bewerbern/-innen hingegen, dass das Unternehmen bekannt ist und ein gutes Image



Pexels

besitzt. Standortfaktoren wie eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die Wohnortnähe spielen bei der Wahl der Ausbildungsstelle ebenfalls eine zentrale Rolle. Auch gute betriebliche Rahmenbedingungen wie eine moderne Ausstattung, die Vereinbarkeit von Freizeit und Ausbildung sowie flexible Arbeitszeiten stehen auf der Wunschliste der Jugendlichen ganz oben. Aspekte wie eine hohe Anzahl an Azubis im Betrieb oder Zusatzangebote wie Auslandsaufenthalte, spezielle Computerkurse oder das Erlernen von Fremdsprachen, die vor allem Großbetriebe kennzeichnen, sind dagegen nicht unbedingt ausschlaggebend. Ebenso, ob der Betrieb in sozialen Netzwerken vertreten ist.

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen, dass kleinere und mittlere Betriebe bei der Rekrutierung von Auszubildenden gegenüber Großbetrieben nicht benachteiligt sein müssen. Was den Jugendlichen wichtig ist, kann durchaus auch von kleineren Betrieben erfüllt werden. Allerdings zeigt die Studie, dass gerade bei Klein- und Mittelbetrieben noch ein erhebliches Verbesserungspotenzial hinsichtlich einer attraktiven Selbstdarstellung als Ausbildungsbetrieb besteht. Bisher wirbt nur ein Teil der Betriebe aktiv mit guten Ausbildungsbedingungen.

Die ausführliche Studie „Zur Situation von Ausbildungsstellenbewerbern und -bewerberinnen“ steht als kostenloser Download unter [▶ bit.ly/2HymTck](https://bit.ly/2HymTck) zur Verfügung.

Vorschau.

ARGE-Lehrgänge Beton.

Aktuell läuft die Anmeldung für die Lehrgänge der ARGE Beton. Ein Klassiker ist der 10-tägige „Betonprüferlehrgang“, der sich an Personen richtet, die in der Herstellung, Verarbeitung und Prüfung von Beton eingesetzt werden sollen. Zur Einführung in die praktische Prüftätigkeit werden den Teilnehmern die erforderlichen allgemeinen Kenntnisse über die Arten und Eigenschaften der Ausgangsstoffe, des Frisch- und Festbetons sowie die Einflüsse auf den Beton vermittelt.

Neben weiteren Kursen wie „Erweiterte betontechnologische Ausbildung“ oder „Schützen, Instandsetzen, Verbinden und Verstärken von Beton“ steht eine Schulung zum Thema „Sichtbeton“ auf dem Programm. Sie vermittelt das Rüstzeug zum richtigen Planen, Ausführen und späteren Bewerten eines Sichtbetonbauteils.

Ein fester Bestandteil ist mittlerweile der



IZB

Bei den Lehrgängen der ARGE Beton wird Wert auf einen hohen Praxisanteil gelegt wie beispielsweise hier beim Seminar zum Basiswissen Beton.

Lehrgang „Basiswissen Beton“, der sich mit den Grundlagen rund um unseren Baustoff befasst und sich an alle an der Betonherstellung und –verarbeitung unmittelbar beteiligte Personen, wie das kaufmännische Personal in Betonwerken oder Mitarbeiter von Behörden und Bauunternehmen richtet. Außerdem wird wieder der Kurs „Fachgerechter Bewehrungseinbau in der Praxis“ angeboten. Er vermittelt die Vorgaben nach EC 2 und

unterweist mit vielen praktischen Übungen in die richtige Handhabung, Verarbeitung sowie Abnahme der Bewehrungsarbeiten. Die Lehrgänge finden in den Ausbildungszentren in Aalen, Bühl, Geradstetten, Mannheim, Sigmaringen und Stuttgart statt.

Weitere Informationen sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie unter betonservice.de.

Weiterbildung für Tragwerksplaner.

Im Frühjahr 2019 geht die Seminarreihe „Qualität in der Bauplanung“ wieder an den Start. Die Veranstaltung richtet sich an Tragwerksplaner aus Ingenieurbüros und Herstellwerken von Betonbauteilen. In den Seminaren werden praxisnah konkrete Beispiele zu aktuellen Bemessungsnormen gerechnet und Unterstützung für den betrieblichen Alltag geleistet. Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Themen:

- Konstruktion und Bemessung von Spannbetontragwerken nach EC 2
- Planung und Ausführung von WU-Bauwerken nach WU-Richtlinie und EC 2
- Wasser- und Feuchteschäden vermeiden – Erdseitige Abdichtungen oder WU-Betonkonstruktionen nach neuen Regelwerken richtig planen und ausführen unter Berücksichtigung technischer und rechtlicher Aspekte für den Tragwerksplaner

- Bemessen und Konstruieren im EC 2 mit Stabwerksmodellen
- Brandschutzbemessung im Fertigteilbau
- Bauschäden vermeiden – Schadensursache, Schadensanalyse, Schadensbehebung – technische und rechtliche Aspekte für den Tragwerksplaner
- Auslegung von Massivbauwerken gegen Erdbeben nach EC 8

Die Seminare finden in Ostfildern/Stuttgart statt. Sie werden von den Ingenieurkammern aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen als Fortbildung

anerkannt. Träger der Veranstaltung sind die Betonfertigteilverbände Baden-Württemberg.

Das komplette Programm finden Sie auf betonservice.de.



GBF

Seit 19 Jahren werden Tragwerksplaner im Rahmen der Seminarreihe „Qualität in der Bauplanung“ geschult.

Darmstädter Betonfertigteiltage 2019.

Es ist wieder soweit! Im zwölften Jahr in Folge finden die Darmstädter Betonfertigteiltage an vier Tagen im März 2019 (14./15. und 21./22.) an der TU Darmstadt statt. Gastgeber sind wie jedes Jahr: die TU Darmstadt, Lehrstuhl Massivbau, das InformationsZentrumBeton (IZB), Regionalbüro West, und die Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteiltage (FDB). Sie laden Ingenieure und Planer, die ihr Wissen für die moderne und nachhaltige Bauweise vertiefen möchten, sowie Studierende der deutschen Hochschulen für ihren Einstieg in die Welt des konstruktiven Betonfertigteiltbaus zu ihrer etablierten bundesweiten Fortbildungsveranstaltung ein.

Ausgewiesene Experten – die Mehrzahl aus den FDB-Mitgliedsunternehmen – vermitteln fundiertes und praxisbezogenes Fachwissen zum konstruktiven Betonfertigteiltbau. In diesem Jahr wurden die „Basisreferate“ um das Thema „Bauen mit Raummodulen im Entwurf und in der Konstruktion“ ergänzt. Alle Informationen,

die zu den Regelwerken und Besonderheiten des konstruktiven Betonfertigteiltbaus gegeben werden, spiegeln den neuesten Stand der Technik (Eurocode 2, EnEV 2016, Bauordnungsrecht) wider.

Neben Referaten zu Building Information Modeling (BIM), zum Planungsatlas Hochbau (insbesondere Wärmebrückenberechnung für Fertigteilfassaden), zu den grundlegenden Normen und europäischen Regelungen sowie zum geänderten Bauordnungsrecht werden ausgeführte Beispiele aus der Praxis (Fertigteilfassaden aus Architekturbeton, große Logistikgebäude, spannende Sonderlösungen) das Tagungsprogramm bereichern.

Dialog und Kommunikation werden wie immer auf den Darmstädter Betonfertigteiltagen großgeschrieben: Den Seminarteilnehmern stehen die Referenten während der Vorträge, in den Pausen und in der begleitenden Fachausstellung der FDB-Fördermitglieder zum Gedankenaustausch zur Verfügung.

Für eine umfassende Weiterbildung im Bereich konstruktiver Betonfertigteiltbau empfiehlt sich die Teilnahme an allen

vier Veranstaltungstagen, es besteht aber auch die Möglichkeit, einzelne Tage nach Themenschwerpunkten als Fortbildungsseminar zu besuchen. Die Darmstädter Betonfertigteiltage werden als solches von den Architekten- und Ingenieurkammern Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz anerkannt.

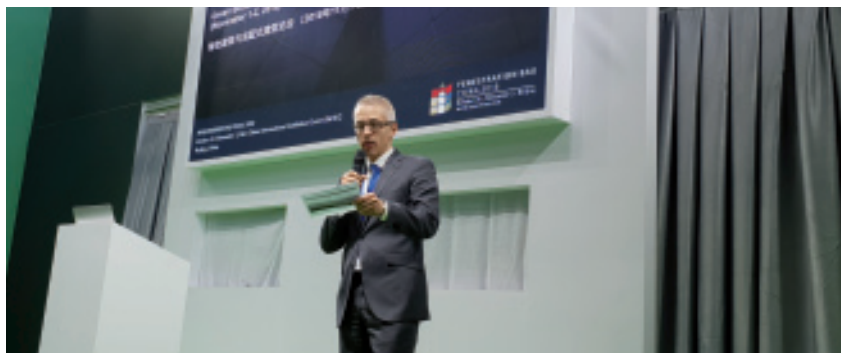
Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Veranstaltungskalender auf [beton.org](https://www.beton.org)



Rückblick.

Fenestration BAU in Peking setzt Precast-Fokus.

Durch die etablierte, kooperative Zusammenarbeit zwischen der Messe München als Ausrichter der „chinesischen BAU“ und der Tochtergesellschaft des Fachverbands Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg, der FBF Betondienst GmbH, konnte eine innovative Session zu moderner Vorfertigung mit Betonbauteilen im Rahmen der Messe Fenestration BAU in Peking vom 31. Oktober bis 2. November 2018 durchgeführt werden. Der Generalsekretär des europäischen Dachverbands BIBM, Alessio Rimoldi, stellte die europäische



BIBM-Generalsekretär Alessio Rimoldi moderierte das Forum „Grünes Bauen und Vorfertigung“.

Branchenarbeit für Betonbauteile vor und moderierte die Veranstaltung. Prof. Dr.-Ing. Dirk Lowke, TU Braunschweig, informierte über aktuellste Entwicklungen im 3D-Druck, Thomas Friedrich, Inno-gration GmbH, stellte multifunktionale und energetisch aktivierte Systeme aus Betonfertigteilen vor.

Europäisches und deutsches Know-how ist in China gefragt, die Vernetzung nimmt zu, erste chinesische Investments auch in Deutschland festigen die Verbindung beider Industriestaaten. Viele deutsche Branchenzulieferer haben mittlerweile China als Markt erschlossen und zeigen Präsenz.

FBF Betondienst GmbH

4. SLG-Fachtagung Betonpflasterbauweisen.

Der SLG-Geschäftsführer, Dietmar Ulonska, begrüßte zur 4. SLG-Fachtagung Betonpflasterbauweisen am 21. November 2018 über 80 Teilnehmer im Mercure Hotel Frankfurt Airport in Kelsterbach, darunter erstmals auch zahlreiche externe Fachleute.

Seit nunmehr vier Jahren richtet der Betonverband SLG eine Fachtagung zu verschiedenen aktuellen Entwicklungen und Aspekten von Betonpflasterbauweisen für Verkehrsflächenbefestigungen aus. Auch in den diesjährigen Vorträgen wurde wieder eine Vielfalt unterschiedlicher Aspekte der Betonpflasterbauweise beleuchtet. Diese reichten von Neuerungen in den Regelwerken über lichttechnische und juristische Themen bis hin zu Einbau und Verdichtung sensibler Belagsprodukte.

Es referierten Bauingenieur Klaus Wilmes vom Aachener Institut für Bauschadensforschung, Thomas Leopoldse



Über 80 Teilnehmer folgten interessiert dem abwechslungsreichen Vortragsprogramm.

vom Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau der LWG Veitshöchheim, Dr. Hans-Hubert Meseberg, ehemaliger Leiter des Referats Straßenausstattung der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und Sachverständiger für Lichtmessung, Prof. Jürgen Ulrich, Vorsitzender Richter am Landgericht a.D., Jan Peter Hecktor, Produktmanager Light Equipment der BOMAG GmbH sowie SLG-Geschäftsführer Dietmar Ulonska.

In seiner Schlussmoderation bedankte sich Co-Moderator Michael Fuchs,

Fachreferent im Betonverband SLG, bei den Teilnehmern für die zahlreichen Fragen, die im Anschluss an die Vorträge zu lebhaften Diskussionen führten. Die hohe Anziehungskraft der Fachtagung ist nach Überzeugung der Veranstalter auf die Ausgewogenheit aus Fachprogramm und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen Baubeteiligten zurückzuführen. Die 5. SLG-Fachtagung Betonpflasterbauweisen ist für den Herbst 2019 geplant.

Fünf Jahre BetonTage asia in Shanghai.

Bereits zum fünften Mal fanden vom 22. bis 24. November 2018 in Shanghai die BetonTage asia, in diesem Jahr eingebunden in den „Shanghai International Building Industrialization of Construction Summit“, statt. Bei der Kooperationsveranstaltung der FBF Betondienst GmbH gemeinsam mit der internationalen Messegesellschaft VNU Exhibitions und dem Bauplaner und -entwickler Arcplus trafen sich erneut rund 500 Kongressteilnehmer. Fachvorträge, Exkursionen sowie der Besuch der parallel stattfindenden großen Messe zum Industriellen Bauen BIC, die allein fast 70.000 Besucher anzog, standen auf dem Programm.



BIBM-Präsident Claus Bering bei seinem Vortrag.

Der Präsident des europäischen Dachverbands BIBM, Claus Bering, begrüßte als Spitzenrepräsentant die Teilnehmer und hielt selbst einen Vortrag zu

multifunktionalen Betonbauteilen und Gebäudelösungen aus einer Hand. Dr. Ulrich Lotz, FBF Betondienst GmbH, moderierte den ersten Kongresstag und hielt einen Vortrag zum Thema „Bezahlbarer Wohnungsbau in Deutschland“.

Vor allem in den urbanen Gebieten mangelt es hierzulande an bezahlbarem Wohnraum. Viele verbandliche Initiativen zeigen zumindest Teilerfolge und so wurde die Förderung des Wohnungsbaus mit neuen Instrumenten wie beispielsweise der Gewährung des Baukindergeldes endlich von der Politik in Angriff genommen. Ohne (fast kostenfreie) Grundstücke und mit einem erheblich kostentreibenden „Regulierenrucksack“ bleibt der Erfolg aber immer begrenzt.



Wie das Problem in China angegangen wird, zeigte die Besichtigung eines Wohnbauprojektes in Shanghai im Rahmen des Kongresses. Dabei erhielten die Teilnehmer interessante Hintergrundinformationen: Die üblicherweise in 25- bis 30-stöckigen Hochhäusern angebotenen „bezahlbaren Wohnungen“ kosten den Erwerber umgerechnet rund 1.300 € je m² Wohnraum. In China ist es für Personen mit kleineren oder mittleren Einkommen (rund 800 €/Monat) eher unüblich Wohnungen zu mieten, vielmehr werden sie gekauft beziehungsweise finanziert. Allerdings können nur 60 % der Wohnung erworben werden, die restlichen 40 % verbleiben beim Staat, der diese ebenfalls erwirbt und anteilig als Teileigentümer hält. Durch eine sehr ökonomische Raumaufteilung und Möblierung (die meist gleich mit eingebaut wird) gelingt es, auf rund 50 m² Wohnfläche drei Zimmer mit



FBF Betondienst GmbH

Besichtigung eines Wohnbauprojektes im Rahmen der BetonTage asia.

Küche und Bad für eine dreiköpfige Familie unterzubringen. Bei anteiligem eigenem Kaufpreis von rund 40.000 € und zwanzigjähriger Voll-Finanzierung bedeutet dies eine monatliche Annuität von rund 170 € inklusive Zinsen, also tatsächlich leistbar auch für den Klein-

und Durchschnittsverdiener. Daher wird auch die Eigenwohnraumbildung präferiert. Beim Verkauf redet der Staat zwar mit, er ist aber möglich. Von den Wertsteigerungen profitieren so beide Seiten, gleichzeitig wird dadurch die Spekulation begrenzt.

Precast Housing in Moskau stellt Betonfertigteillösungen in Russland vor.

Russland ist das Gastland 2019 der BetonTage in Deutschland und so sprach der russische Partnerkongress „Precast Housing“ im Vorfeld eine Gegeneinladung für den 28. bis 30. November 2018 aus, um den fachlichen Austausch und das wechselseitige Gespräch zu fördern. Dr. Ulrich Lotz, Geschäftsführer der Fachverbandes Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg (FBF), stellte auf dem Kongress im Expo Center in Moskau die Ergebnisse des bundesweiten Wettbewerbs zum „Bezahlbaren Wohnen mit modularen und seriellen Bauweisen in Betonbauteilen“ vor. Die dort vorgestellten vier- bis siebenstöckigen Geschosswohnungsbauten sehen im Vergleich zu den meist 20- und mehrstöckigen Wohnhochhäusern in Russland eher bescheiden aus. Die Gefahr der Ghettobildung besteht in beiden



FBF Betondienst GmbH

Innovationen im Leichtbau sowie das Thema Recycling standen im Fokus des Vortrages von Eugen Weber.

Fällen, da beim Vergleich der jeweiligen Projekte viele strukturelle Probleme ähnlich sind.

FBF-Referatsleiter Technik, Eugen Weber, stellte auf Russisch Innovationen in Leichtbau und Recycling von Betonbauteilen vor. Eine große Ausstellung der Zulieferindustrie begleitete den Kongress. Die Städtebauentwicklung

in Russland, insbesondere in Moskau und Sankt Petersburg, steht auch im Fokus der Gastbeiträge am 20. Februar 2019 auf den BetonTagen, hier sind in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen erfolgt, darüber wird unter anderem der deutsch-russische Stararchitekt, Sergej Tchoban, in Ulm berichten.

Vorstandswahlen beim Berufsförderungswerk.

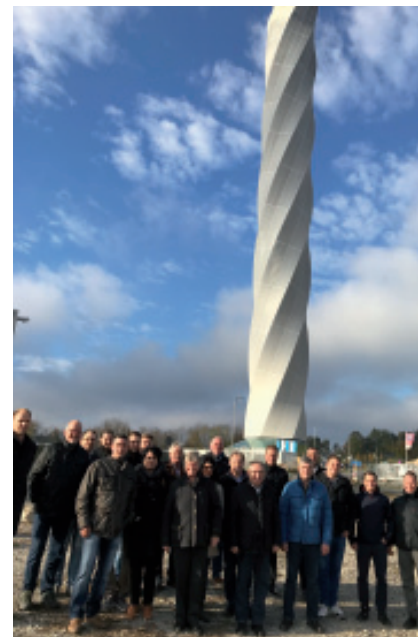
Am 26. Oktober 2018 fand die Mitgliederversammlung des Berufsförderungswerks für die Beton- und Fertigteilhersteller (BBF) in Dotterhausen statt. Neben den offiziellen Regularien standen turnusgemäß Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Uwe Sommer, Albert Regenold GmbH, Bühl, und sein Stellvertreter Bernward Jagemann, Jagemann GmbH, Seulingen, wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso wie die nachfolgenden Vorstandsmitglieder

- Jörg Bayer, R. Bayer Betonsteinwerk GmbH, Blaubeuren,
- Rudolf Domscheid, Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Berlin,
- Walter Gutermuth, F.C. Nüdling Beton-

- elemente GmbH + Co. KG, Hilders,
- Dr. Ulrich Lotz, Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg, Ostfildern,
- Richard Scheer, Scheer GmbH + Co. KG, Oberwesel,
- Stefan Schneider, Prokurist bei der Weber GmbH, Ippesheim.

Michael Strauch, Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden, Fachgruppe Betonbauteile, München, und Andreas Teich, Günter Teich & Sohn GmbH, Oranienburg, wurden neu in den Vorstand gewählt.

Als Rechnungsprüfer wurden Steffen Reuter, Bauwirtschaft Baden- Württemberg, Freiburg, und Norbert Nahl, Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen / Thüringen, Wilsdruff, wiedergewählt.



Die Mitglieder des BBF bei der Besichtigung des Thyssen-Krupp-Testturms im Rottweil.

BBF

SLG-Mitgliederversammlung 2018.

Der Vorsitzende, Florian Klostermann, begrüßte am 15. November 2018 rund 30 Vertreter aus SLG-Mitgliedsunternehmen zur 25. Ordentlichen Mitgliederversammlung.

In ihrem umfangreichen Geschäftsbericht stellten Vorstand und Geschäftsführung die durchgeführten und in Arbeit befindlichen Maßnahmen des Jahres 2018 vor. Ausführlich wurde unter anderem über die Aktivitäten im neu gegründeten Arbeitsausschuss Betonwerkstein, das in 2018 erfolgreich gestartete Kooperationsprojekt „Beurteilungsgrundlagen“ mit Sachverständigen (siehe S. 6) und die zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen berichtet.

Im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben und Ziele – auch über 2019 hinaus – hat sich der Betonverband SLG mit der einstimmig verabschiedeten neuen Beitragsordnung, die ab dem 1. Januar 2019 gültig wird, zukunfts fest aufgestellt.



Der neu gewählte SLG-Vorstand (von links nach rechts): Jakob Socher, Helge Koll, Johannes Rüsing, Thomas Aicheler, Martin Kronimus, Frank Diegmüller, SLG Geschäftsführer Dietmar Ulonska, Andreas Schlemmer sowie Vorsitzender Florian Klostermann.

SLG

Gemäß dem einstimmig beschlossenen Maßnahmen- und Haushaltsplan 2019 werden die Tätigkeitsschwerpunkte im kommenden Jahr unter anderem die Ursachenforschung zum Thema „Farbverluste von Betonwaren“, die Überarbeitungen diverser technischer Unterlagen sowie die Unterstützung zahlreicher Fortbildungsmaßnahmen sein.

Turnusmäßig standen die Wahlen der

Vorstandsmitglieder an. Neben dem Vorsitzenden, Florian Klostermann, kandidierten auch sein Stellvertreter, Frank Diegmüller, und die weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl. Darüber hinaus kandidierte Andreas Schlemmer von der Ehl AG für die Wahl in den Vorstand. Alle genannten Kandidaten wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

März

- 07.03. - 08.03. **SIVV-Weiterbildung, KOMZET BAU Bühl**
ARGE Beton > betonservice.de
- 11.03. - 22.03. **SIVV-Lehrgang, KOMZET BAU Bühl**
ARGE Beton > betonservice.de
- 12.03. - 13.03. **Sichtbeton in der Praxis Bildungszentrum Bau Geislingen**
ARGE Beton > betonservice.de
- 14.03. **Darmstädter Betonfertigteiltage, Grundlagen und Trends, Darmstadt**
Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteiltbau, TU Darmstadt, InformationsZentrum Beton
> beton.org
- 15.03. **Darmstädter Betonfertigteiltage, Betonfertigteilkonstruktionen, Darmstadt**
Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteiltbau, TU Darmstadt, InformationsZentrum Beton
> beton.org
- 21.03. **Darmstädter Betonfertigteiltage, Brandschutz und Verbindungen, Darmstadt**
Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteiltbau, TU Darmstadt, InformationsZentrum Beton
> beton.org
- 22.03. **Darmstädter Betonfertigteiltage, Beton und Fassaden, Darmstadt**
Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteiltbau, TU Darmstadt, InformationsZentrum Beton
> beton.org
- 25.03. - 26.03. **SIVV-Weiterbildung, KOMZET BAU Bühl**
ARGE Beton > betonservice.de
- 26.03. - 27.03. **Basiswissen Beton, Bildungszentrum Bauwirtschaft Mannheim**
ARGE Beton > betonservice.de
- 28.03. - 29.03. **Fachgerechter Bewehrungseinbau, KOMZET BAU Bühl**
ARGE Beton > betonservice.de

April

- 01.04. - 12.04. **SIVV-Lehrgang, BZBau Geradstetten**
ARGE Beton > betonservice.de
- 15.04. - 16.04. **SIVV-Weiterbildung, BZBau Geradstetten**
ARGE Beton > betonservice.de

Herausgeber

Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V.

Fachgruppe Betonbauteile

Beethovenstraße 8, 80336 München
Tel. 089 51403-181, Fax 089 51403-183
betonbauteile@biv.bayern
www.betonbauteile-by.de

Betonverband

Straße, Landschaft, Garten e. V.

Schloßallee 10, 53179 Bonn
Tel. 0228 95456-21, Fax 0228 95456-90
slg@betoninfo.de, www.betonstein.org

Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.

Gerhard-Koch-Str. 2+4, 73760 Ostfildern
Tel. 0711 32732-300, Fax 0711 32732-350
fbf@betonservice.de, www.betonservice.de

Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V.

Meißner Straße 15a, 01723 Wilsdruff
Tel. 035204 7804-0, Fax 035204 7804-20
info@fbf-dresden.de, www.fbf-dresden.de

Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau

Schloßallee 10, 53179 Bonn
Tel. 0228 95456-56, Fax 0228 95456-90
info@fdb-fertigteilbau.de, www.fdb-fertigteilbau.de

Ideelle Träger

Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilhersteller e. V.

Gerhard-Koch-Str. 2 + 4, 73760 Ostfildern
Tel. 0711 32732-323, Fax 0711 32732-350
info@berufsausbildung-beton.de
www.berufsausbildung-beton.de

Hessenbeton e.V.

Grillparzer Straße 13, 65187 Wiesbaden
Tel. 02631 9560452, Fax 02631 9535970
reim@bkri.de, www.hessenbeton.de

Informationsgemeinschaft Betonwerkstein e. V.

Postfach 3407, 65024 Wiesbaden
Tel. 0611 603403, Fax 0611 609092
service@info-b.de, www.info-b.de

InformationsZentrum Beton GmbH

Steinhof 39, 40699 Erkrath
Tel. 0211 28048-1, Fax 0211 28048-320
izb@beton.org, www.beton.org

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V. Fachgruppe Betonbauteile

Walter-Köhn-Str. 1 c, 04356 Leipzig
Tel. 0341 520466-0, Fax 0341 520466-40
presse@uvmb.de, www.uvmb.de

Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V.

Raiffeisenstraße 8, 30938 Burgwedel
Tel. 05139 9994-30, Fax 05139 9994-51
info@vbf-nord.de, www.vbf-nord.de

vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V. Fachgruppe Betonbauteile NRW

Düsseldorfer Straße 50, 47051 Duisburg
Tel. 0203 99239-0, Fax 0203 99239-97
info@vero-baustoffe.de, www.vero-baustoffe.de

Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e. V.

Schloßallee 10, 53179 Bonn
Tel. 0228 95456-11, Fax 0228 95456-90
info@forschung-betonfertigteile.de
www.forschung-betonfertigteile.de

Fragen

Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie uns eine E-Mail an info@punktum-betonbauteile.de

Autoren

Autoren

Dipl.-Ing. Alice Becke

Dipl.-Ing. (FH) Michael Fuchs

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Elisabeth Hierlein

Dr. Ulrich Lotz

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott

Judith Pütz-Kurth

Dipl.-Bau-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing Martin Möllmann

Andreas Riedel

Dipl.oec. Gramatiki Satslidis

Franziska Seifert, M. A.

Dominic Sturm, B. A.

Dipl.-Ing. Mathias Tillmann

Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska

Das Editorial gibt ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen des Autors wieder und ist keine redaktionelle Meinungsäußerung. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte übernimmt das Redaktionsteam keinerlei Gewähr.

Gestaltung

Sylvia Claassen

Titelbild

Betonpflasterflächen erfüllen hohe gestalterische sowie funktionale Ansprüche gleichermaßen gut und weisen oftmals eine vorteilhafte Ökobilanz auf, wie hier beim Markplatz von Detmold.

Bauherr war die Stadt Detmold, die auf die Pflastersteine TOPAS 40/20/10cm, Typ Detmold, mit geschliffener Oberfläche des Unternehmens Lintel GmbH & Co. KG setzte.



Redaktionsschluss 08. Januar 2019

Betonwerk Lintel GmbH & Co. KG

punktum. betonbauteile



Bayerischer Industrieverband Baustoffe,
Steine und Erden e. V.
Fachgruppe Betonbauteile



Betonverband
Straße, Landschaft, Garten e. V.



Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V.
Fachgruppe Betonbauteile



Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.



Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V.



Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Sachsen/Thüringen e. V.



vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V.
Fachgruppe Betonbauteile NRW



Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e. V.



InformationsZentrum Beton GmbH



Hessenbeton e.V.



Berufsförderungswerk für die Beton- und
Fertigteilhersteller e. V.



Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und
Fertigteilindustrie e. V.
